

## **Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 13. August 2003**

**Vom 22. Januar 2014**

Der Fakultätsrat der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2 und 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 5. Dezember 2013 (GVBl. I/13 Nr. 37), i.V.m. Art. 14 Abs. 1 Nr. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) am 22. Januar 2014 folgende Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam erlassen:<sup>1</sup>

### **Artikel I**

Die Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 7. Juli 2004 (AmBek. UP Nr. 6/2007 S. 330) i.d.F. der Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 24. Februar 2010 (AmBek. UP Nr. 13/2010 S. 212) und Art. II der Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 17. Oktober 2012 (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 97), wird wie folgt geändert:

#### **Nr. 1**

§ 7 Abs. 1 unter I. 1. Grundlagen  
wird folgender Spiegelstrich gestrichen:  
- Vertragsgestaltung 2 SWS

#### **Nr. 2**

§ 7 Abs. 1 unter I. 2. Privatrecht  
wird folgender Spiegelstrich eingefügt:  
- Unionsprivatrecht 2 SWS

#### **Nr. 3**

§ 8 Abs. 2:  
„(2) **Schwerpunktbereiche** sind:  
1. Litigation  
2. Transnationales Zivilrecht  
3. Medien- und Wirtschaftsrecht  
4. Gesellschafts- und Steuerrecht  
5. Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht  
6. Staat - Wirtschaft - Kommunales  
7. Internationales Recht

8. Grundlagen des Rechts
9. Französisches Recht“

#### **Nr. 4**

§ 8 Abs. 3:  
„(3) Die Fachgebiete in den Schwerpunktbereichen können in „Pflichtbereiche“ und „Wahlbereiche“ gegliedert sein.“

#### **Nr. 5**

§ 8 Abs. 4:  
„(4) Lehrveranstaltungen in den Schwerpunktbereichen 1 bis 8 sind:

##### **Schwerpunktbereich 1: Litigation**

1. Zivilprozessrecht (Vertiefung) 2 SWS
2. Beweisrecht u. Verhandlungsführung 2 SWS
3. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht 2 SWS
4. FamFG AT, Verfahren in Familien- und Nachlasssachen 2 SWS
5. Insolvenzrecht 1 SWS
6. Schiedsgerichtsbarkeit
  - a. deutsche 1 SWS
  - b. internationale 1 SWS
7. Übung zur ZPO 2 SWS
8. Seminar 2 SWS

Gesamt: 15 SWS

##### **Schwerpunktbereich 2: Transnationales Zivilrecht**

1. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht 2 SWS
2. IPR Grundzüge 2 SWS
3. Transnationales Haftungsrecht 2 SWS
4. Transnationales Vertragsrecht 2 SWS
5. Seminar 4 SWS
6. Übung 2 SWS

Gesamt: 14 SWS

##### **Schwerpunktbereich 3: Medien- und Wirtschaftsrecht**

1. Kartellrecht 2 SWS
2. Wettbewerbsrecht 2 SWS
3. Urheberrecht 2 SWS
4. Grundlagen des Medienwirtschaftsrechts 2 SWS
5. Öffentliches Medienrecht 2 SWS
6. Europäisches Medienrecht 2 SWS
7. Medienstrafrecht 2 SWS
8. Übung zum Medien- und Wirtschaftsrecht 2 SWS
9. Seminare 2 SWS

Gesamt: 18 SWS

##### **Schwerpunktbereich 4: Gesellschafts- und Steuerrecht**

1. Kapitalgesellschaftsrecht 3 SWS
2. Bilanzrecht 2 SWS
3. Steuerrecht I - Allgemeines Steuerrecht 2 SWS

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 7. April 2014.

4. Steuerrecht II - Einkommen- und Ertragssteuerrecht 2 SWS
  5. Unternehmenssteuerrecht 2 SWS
  6. Internationales Steuerrecht 2 SWS
  7. Umsatz- und Verbrauchsteuerrecht 1 SWS
  8. Übung zum Gesellschafts- und Steuerrecht 2 SWS
  9. Seminare 2 SWS
- Gesamt: 18 SWS

#### **Schwerpunktbereich 5: Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht**

- a) Pflichtbereich
    1. Wirtschaftsstrafrecht 2 SWS
    2. Steuerstrafrecht 2 SWS
    3. Umweltstrafrecht 2 SWS
    4. Ordnungswidrigkeitenrecht 2 SWS
    5. Europäisches und Internationales Strafrecht 2 SWS
    6. Übungen 2 SWS
    7. Seminare 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

- b) Wahlbereiche
    - aa) Bestrafungspraxis
      1. Kriminologie II 2 SWS
      2. Kriminalpolitik und Sanktionen 2 SWS
- Gesamt: 4 SWS

- bb) Strafrechtspraxis
      1. Nebenstrafrecht 2 SWS
      2. Recht der Strafverteidigung 2 SWS
- Gesamt: 4 SWS  
Insgesamt: 18 SWS

#### **Schwerpunktbereich 6: Staat - Wirtschaft - Kommunales**

1. Vertiefung im Allgemeinen Verwaltungsrecht 2 SWS
  2. Kommunales Finanzverfassungs- und Haushaltsrecht 2 SWS
  3. Rechts des öffentlichen Dienstes 2 SWS
  4. Öffentliches Wirtschaftsrecht für Juristen 2 SWS
  5. Umweltrecht für Juristen 2 SWS
  6. Europarecht (Vertiefung) 2 SWS
  7. Steuerrecht I 2 SWS
  8. Verwaltungswissenschaft 2 SWS
  9. Übung oder Seminar 2 SWS
- Gesamt: 18 SWS

#### **Schwerpunktbereich 7: Internationales Recht**

1. Völkerrecht I 2 SWS
2. Internationaler Menschenrechtsschutz 2 SWS
3. Humanitäres Völkerrecht/Völkerstrafrecht 2 SWS
4. Völkerrecht in der Rechtsprechung internationaler Gerichte (Vertiefungs-kolloquium) 2 SWS
5. Völkerrecht II 2 SWS
6. Europarecht II (Vertiefung) 2 SWS
7. Übungen 2 SWS

8. Seminare 2 SWS
- Gesamt: 16 SWS

#### **Schwerpunktbereich 8: Grundlagen des Rechts**

- a) Pflichtbereich
    1. Verfassungsgeschichte 4 SWS
    2. Religionsverfassungsrecht 2 SWS
    3. Übungen/Rechtsquellenlektüre 2 SWS
- Gesamt: 8 SWS

- b) Wahlbereiche
    - aa) Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte
      1. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung) mit Übungen (Teil I - Privatrechtsgeschichte) 2 SWS
      2. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung) mit Übungen (Teil II - Strafrechtsgeschichte) 2 SWS
      3. Seminare Rechtsgeschichte oder Juristische Geistesgeschichte 2 SWS
- Gesamt: 6 SWS

- bb) Kirchenrecht
      1. Grundlagen des Verfassungsrechts der katholischen Kirche 2 SWS
      2. Grundlagen des Verfassungsrechts der evangelischen Kirche 2 SWS
      3. Seminare 2 SWS
- Gesamt: 6 SWS  
Insgesamt: 14 SWS

#### **Nr. 6**

Anlage I zu § 8 Abs. 6:  
Prüfungsgebiete der Schwerpunktbereiche

#### **Schwerpunktbereich 1: Litigation**

1. Zivilprozessrecht (Vertiefung)  
Vertiefung des Stoffes der Vorlesungen ZPO I und II, zusätzlich einstweiliger Rechtsschutz, gerichtsverfassungsrechtliche Grundlagen, Rechtsmittel, Wiederaufnahme des Verfahrens, Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, Zwangsversteigerung
2. Beweisrecht u. Verhandlungsführung  
Beweisverfahren in Theorie und Praxis, Beweisbedürftigkeit, Beweismittel, Beweisführung, Beweiserleichterungen, Erhebungs- und Verwertungsverbote, Beweiswürdigung, Selbständiges Beweisverfahren; Ablauf der mündlichen Verhandlung, insbesondere die Güteverhandlung; Einführung in den Sach- und Streitstand; Technik der Vergleichsverhandlung
3. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht  
Gerichtsbarkeit, internationale Zuständigkeit, ausländische Rechtshängigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, Besonderheiten im Erkenntnisverfahren bei Auslandsfällen; im Überblick europäi-

- sche Rechtsinstrumente und internationale Zustellung
4. FamFG AT, Verfahren in Familien- und Nachlasssachen  
Verfahren im Allgemeinen, Rechtsmittel, Verfahren in Familiensachen, insbesondere Anwendung und Zusammenspiel von ZPO und FamFG; Verbundverfahren; Unterscheidung von Familienstreitsachen und anderen Familiensachen Verfahren in Nachlasssachen, insbesondere das Erbscheinsverfahren
  5. Insolvenzrecht  
Eröffnung und Wirkungen des Insolvenzverfahrens, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Insolvenzanfechtung, Eigenverwaltung, Insolvenzplan, Befriedigung der Insolvenzgläubiger, Restschuldbefreiung, Verbraucherinsolvenzverfahren
  6. Schiedsgerichtsbarkeit und internationale Schiedsgerichtsbarkeit  
Alternative zum Rechtsweg zu den staatlichen Gerichten, Schiedsvereinbarung, Schiedsgericht, Schiedsverfahren, Rechtsbehelfe gegen den Schiedsspruch, Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen, grenzüberschreitende Schiedsverfahren

### **Schwerpunktbereich 2: Transnationales Zivilrecht**

1. Internationales Privatrecht (Grundzüge)  
Geschichte, Methodik und Rechtsinstitute des IPR, Quellen des IPR und Überblick über die Hauptanknüpfungen, europa- und völkerrechtliche Einflüsse, Grundlagen der Rechtsvergleichung
2. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht  
Gerichtsbarkeit, internationale Zuständigkeit, ausländische Rechtshängigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, Besonderheiten im Erkenntnisverfahren bei Auslandsfällen; im Überblick europäische Rechtsinstrumente und internationale Zustellung
3. Transnationales Vertragsrecht  
Vertragsrecht unter dem Gesichtspunkt grenzüberschreitender Bezüge. Kollisionsrecht für vertragliche Schuldverhältnisse (Rom I-VO); Europäisches und völkervertragliches Einheitsvertragsrecht einschließlich handelsrechtlicher Bezüge (lex mercatoria); grenzüberschreitendes Verbandsrecht im Sport (lex sportiva)
4. Transnationales Haftungsrecht  
Haftungsrecht unter dem Gesichtspunkt grenzüberschreitender Bezüge. Kollisionsrecht für außervertragliche Schuldverhältnisse (Rom II-VO). Europäisches und völkervertragliches Einheitsdeliktsrecht. Haftungsrecht im internationalen Sport

### **Schwerpunktbereich 3: Medienwirtschaftsrecht**

1. Kartellrecht  
Grundzüge des Europäischen und Deutschen Kartellrechts (Verbot wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens, Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellungen, Fusionskontrolle, Rechtsfolgen, Verfahren)
2. Wettbewerbsrecht  
Grundzüge des Europäischen und Deutschen Wettbewerbsrechts (Geschäftliche Handlung, Unlauterkeit und Unzulässigkeit einer Geschäftlichen Handlung, Rechtsfolgen, Verfahren, Strafvorschriften)
3. Urheberrecht  
Grundzüge des Europäischen und Deutschen Urheberrechts (Werk, Urheber, Verwertungsrechte, Schranken des Urheberrechts, verwandte Schutzrechte, Rechtsfolgen, Verfahren). Gegendarstellungsrecht; Werbung in den Medien nach UWG und Rundfunkstaatsvertrag; Grundzüge des Telekommunikationsrechts einschl. Sonderkartellrecht
4. Grundlagen des Medienwirtschaftsrechts  
Recht am eigenen Bild; Allgemeines Persönlichkeitsrecht; zivilrechtliche Unterlassungsansprüche; Gegendarstellungsrecht; Werbung in den Medien nach UWG und Rundfunkstaatsvertrag; Grundzüge des Telekommunikationsrechts einschl. Sonderkartellrecht
5. Öffentliches Medienrecht  
System des deutschen öffentlichen Medienrechts, Meinungs- und Informationsfreiheit, Medienfreiheiten im Grundgesetz, öffentliches Presserecht, Medienzulassung, Medienaufsicht, Medienkartellrecht, das duale System von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk, Telemedien- und Internetregulierung, Jugendschutz, Rundfunkwerberecht, Vergabe von Frequenzen und Bandbreiten, Plattform- und Zugangsregulierung
6. Europäisches Medienrecht  
Meinungs- und Medienfreiheiten nach Art. 10 EMRK, Medien als grenzüberschreitende Dienstleistungen und Art. 59 EGV, Beihilfekontrolle, europäisches Medienkartellrecht, Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“, Audiovisuelle Mediendienste Richtlinie, Kabel- und Satellitenrichtlinie, Richtlinie zur Informationsgesellschaft, TKRahmenrichtlinien, diverse wettbewerbsrechtliche Richtlinien
7. Medienstrafrecht  
Gesetzliche Grundlagen des Medienstrafrechts; strafrechtsdogmatische Besonderheiten des Medienstrafrechts; strafrechtlicher Schutz gegen Rechtsgutsverletzungen durch Medien (Verletzungen personen- und gemeinschaftsbezogener Rechtsgüter sowie Vermögensverletzungen durch Medien); strafrechtlicher Schutz der Medien (Schutz der wirtschaftlichen Grundlagen; Schutz der Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit; Schutz des geistigen Eigentums); Strafverfahren und Me-

dien; Berichterstattung über Straftaten und Strafverfahren; Strafverfolgung und strafprozessuale Wahrheitsfindung mit Medien; strafprozessuale Zwangsmaßnahmen gegen Medien; Kriminalitätsprävention mit Medien

#### **Schwerpunktbereich 4: Gesellschafts- und Steuerrecht**

1. Kapitalgesellschaftsrecht  
Vertiefungsvorlesung in GmbH- und Aktienrecht sowie im Aktienkonzernrecht; Schwerpunkt im Bereich der Kapitalausstattung und der Organverfassung der Unternehmen.
2. Bilanzrecht  
Rechtsquellen und Standards, Grundzüge der Buchführung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, weitere Elemente der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, vom deutschen zum internationalen Bilanzrecht, der Konzernabschluss
3. Steuerrecht I - Allgemeines Steuerrecht  
Rechtsquellen und Grundsätze des Steuerrechts, Einteilung der Steuern, Rolle der Finanzverwaltung, Steuerschuldrecht, Steuerverwaltungsakt und Steuerbescheid, Änderung von Steuerverwaltungsakten und Bescheiden, Gang des Steuerverfahrens, außergerichtlicher und gerichtlicher Rechtsschutz
4. Steuerrecht II - Einkommen- und Ertragssteuerrecht  
Einkommensteuer, Einkommensermittlungsschema, objektives und subjektives Nettoprinzip, persönliche Steuerpflicht, Tarif, Gewinn- und Überschusseinkunftsarten, Einkünfteermittlung, Steuererhebung, Grundzüge von Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrecht
5. Unternehmenssteuerrecht  
Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen und aus Mitunternehmensformen (§ 15 EStG); Veräußerung des Betriebs (§ 16 EStG); Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG); Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Gewerbesteuer, Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts; Besteuerung im Konzern
6. Internationales Steuerrecht  
Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Europäisches Steuerrecht, Recht der Doppelbesteuerungsabkommen, Freistellungs- und Anrechnungsmethode, Formen grenzüberschreitender Betätigung, Verrechnungspreise, Hinzurechnungsbesteuerung, Verfahrensfragen
7. Umsatz- und Verbrauchsteuerrecht  
Umsatzsteuer, Unternehmerbegriff, steuerbare Umsätze, Steuerbefreiungen und -ermäßigungen, grenzüberschreitende Umsätze, Vorsteuerabzug, Steueranmeldung, sonstige Verbrauch- und Aufwandsteuern

#### **Schwerpunktbereich 5: Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht**

- a) Pflichtbereich
  1. Wirtschaftsstrafrecht  
Strafrechtliche Verantwortung innerhalb eines Unternehmens, insbesondere Organ- und Vertreterhaftung (§ 14 StGB, § 9 OWiG) sowie Verletzung der Aufsichtspflicht (§ 130 OWiG); Unternehmenssanktionen; Tatbestände des StGB mit deren wirtschaftsstrafrechtlicher Bedeutung (Untreue, Betrug, Vorfeldtatbestandes des Betrugs); Kapitalmarkt- und Finanzmarktstrafrecht (Kapitalanlagebetrug, Tatbestände des WpHG, BörsG, KWG); Insolvenzstrafrecht mit Insolvenzverschleppung; Tatbestände des Gesellschaftsrechts (Bilanzdelikte, Gründungs- und Kapitalerhöhungsschwindel); Tatbestände zum Schutz des unlauteren Wettbewerbs; Deutsches und Europäisches Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht; illegale Beschäftigung und Leistungsmissbrauch; Delikte gegen die Lenkung der internationalen Wirtschaft (KWKG, AWG)
  2. Steuerstrafrecht  
Tatbestand der Steuerhinterziehung mit Grundzügen des Steuerrechts; Täterschaft und Teilnahme, Versuch und Verjährung der Steuerhinterziehung; strafbefreiende Selbstanzeige; Steuerordnungswidrigkeiten; Grundzüge des steuerstrafrechtlichen Ermittlungsverfahrens (Organe des Ermittlungsverfahrens, ihre Funktionen, Aufgaben und Befugnisse, das Verhältnis der einzelnen Organe zueinander); Grundzüge des Verhältnisses des Steuer- und Steuerstrafverfahrens. Sanktionen des Steuerstrafrechts
  3. Umweltstrafrecht  
Allgemeiner Teil des Umweltstrafrechts: Verwaltungszakzessorität, Amtsträgerstrafbarkeit, Verantwortlichkeit in Unternehmen; Besonderer Teil des Umweltstrafrechts: Gewässerverunreinigung (§ 324 StGB), Bodenverunreinigung (§ 324a StGB), Luftverunreinigung (§ 325 StGB), unerlaubter Umgang mit Abfällen (§ 326 StGB), besonders schwerer Fall einer Umweltstraftat (§ 330 StGB) und tätige Reue (§ 330b StGB); Bußgeldtatbestände des Umweltrechts (insbes. § 41 WHG, § 26 BBodenSchG, § 62 BImSchG, § 61 KrW/AbfG); in Grundzügen: Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierende Strahlen (§ 325a StGB), Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete (§ 329 StGB), Atomstrafrecht
  4. Ordnungswidrigkeitenrecht  
Verhältnis Ordnungswidrigkeitenrecht zum Strafrecht; gesetzliche Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts; Merk-

male der Ordnungswidrigkeit und Besonderheiten im Vergleich mit der Straftat. Sanktionen des Ordnungswidrigkeitenrechts; Bußgeldverfahren der Verwaltungsbehörde; gerichtliches Bußgeldverfahren; Besonderheiten des Bußgeldverfahrens im Vergleich mit dem Strafverfahren; Ordnungswidrigkeiten als Gegenstand des Strafverfahrens; ausgewählte Bereiche des Besonderen Ordnungswidrigkeitenrechts, insbesondere Straßenverkehrsrecht; Ordnungswidrigkeiten im Europäischen Strafrecht

5. Europäisches und Internationales Strafrecht

Einfluss des europäischen Rechts auf das deutsche Strafrecht; europäische Institutionen zur Kriminalitätsbekämpfung (Europol, europäische Staatsanwaltschaft, OLAF); deutsches internationales Strafrecht; Völkerstrafrecht

b) Wahlbereich

aa) Bestrafungspraxis

1. Kriminologie II

Anwendung der Grundlagen der Kriminologie (Kriminologie I) auf Deliktgruppen bzw. Tätergruppen im Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht: Ätiologie („White-collar-criminality“ Sutherlands und weitere Kriminalitätstheorien, Kriminalisierungstheorien), Phänomenologie (Erscheinungsformen der Wirtschafts-, Umwelt-, Steuerdelinquenz und Täterprofile), Pönologie (informelle und formelle Sozialkontrolle der Unternehmen, Individualkontrolle, Strafverfolgung, Verurteilung, Absprachen, Verständigung, Schlichtung, Mediation) und Viktimologie (Täter-Opfer-Beziehung, Anzeigeverhalten, Schadenswiedergutmachung); Berücksichtigung weiterer Delikt- bzw. Tätergruppen in Grundzügen: organisierte Kriminalität, Medienstraftaten, Straftaten im Nebenstrafrecht und Jugenddelinquenz

2. Kriminalpolitik und Sanktionen

Weite und enge Definition der Kriminalpolitik; Verhältnis der Kriminalpolitik zur Strafrechtsdogmatik, zum Schuldgrundsatz, zur Auslegung und zum Legalitätsprinzip; Kriminologie als Grundlage der Kriminalpolitik, Reformvorschläge und methodische Grundsätze der Strafgesetzgebung, Strafen, Maßregeln, sonstige Maßnahmen und ihre kriminalpolitischen Ziele, Strafzumessungsgrundsätze und Strafvollzug

bb) Strafrechtspraxis

1. Nebenstrafrecht

Ausländerstrafrecht, Betäubungsmittelstrafrecht, Verkehrsstrafrecht, Waffensstrafrecht, Wehrstrafrecht

2. Recht der Strafverteidigung

Rechtsstellung des Strafverteidigers; Verteidigung im Ermittlungsverfahren und in der Hauptverhandlung; Absprachen im Strafverfahren, Beweisantragsrecht; Revision in Strafsachen; Verteidigung in Strafvollstreckung und Strafvollzug; Grundzüge der Strafverteidigung im Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht

**Schwerpunktbereich 6: Staat - Wirtschaft - Kommunales**

1. Vertiefung im Allgemeinen Verwaltungsrecht  
Einzelfragen des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrechts, förmliches Verwaltungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, Europäisierung des Verwaltungsrechts, Staatshaftungsrecht (Vertiefung), Recht der öffentlichen Sachen

2. Kommunales Finanzverfassungs- und Haushaltsrecht

Verfassungsrechtliche Vorgaben und gesetzliche Rahmenbedingungen der Finanzierung der Kommunen, kommunale Steuern, die Kreisumlage und weitere kommunale Umlagen, kommunaler Finanzausgleich und neuere kommunale Finanzierungsformen, kommunale Ausgaben, kommunales Haushaltsrecht nach Kameralistik und Doppik sowie die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

3. Recht des Öffentlichen Dienstes

Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts (Gegenstand, charakteristische Merkmale), Beamtenrecht (Arten der Beamtenverhältnisse, die Ernennung, die Begründung, Veränderung und Beendigung von Beamtenverhältnissen, Pflichten und Rechte der Beamten, Grundzüge des Disziplinarrechts, Besonderheiten im beamtenrechtlichen Rechtsschutz), Grundzüge des Rechts der Angestellten im öffentlichen Dienst

4. Öffentliches Wirtschaftsrecht für Juristen

Grundzüge des Wirtschaftsverfassungsrechts (Wirtschaftsverfassung, Verfassungsprinzipien mit wirtschaftlichem Bezug, Grundrechtsschutz wirtschaftlicher Betätigung, unionsrechtliche Vorgaben), Beihilfen, Allgemeines Wirtschaftsrecht (Organisation der Wirtschaftsverwaltung im Überblick, staatliche Einflussnahme auf die Wirtschaft, staatliche wirtschaftliche Betätigung, Wirtschaftsverwaltungsakte und weitere Handlungsformen), Privatisierung, Grundzüge des Regulierungs- und Infrastrukturrechts, aus dem besonderen Wirtschaftsrecht etwa das Gewerbe-recht (Gewerbebegriff, Rechtsstellung und Pflichten des Gewerbetreibenden, Überwachungs- und Untersagungsregelungen für das

- nicht erlaubnisbedürftige Gewerbe, genehmigungsbedürftige Gewerbe, Reisegewerbe, Messen, Ausstellungen und Märkte)
5. Umweltrecht für Juristen  
Überblick über nationale Grundlagen, europarechtliche Vorgaben und Bestandteile des Umweltrechts, Immissionsschutzrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Grundzüge des Bodenschutzrechts, des Gewässerschutzrechts, des Kreislaufwirtschafts-/Abfallrechts und des Gefahrstoffrechts, Grundzüge des Naturschutz- und Landschaftspflegerechts, Grundzüge des Rechts auf Umweltinformationen, der rechtlichen Regelung des ÖkoAudits
  6. Europarecht (Vertiefung)  
Grundfreiheiten (Vertiefung), Europäische Grundrechte, Politikbereiche der Union, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Vergaberecht, Beihilfenrecht, Außenbeziehungen der Union, Europäische Innenpolitik
  7. Steuerrecht I  
Rechtsquellen und Grundsätze des Steuerrechts, Einteilung der Steuern, Rolle der Finanzverwaltung, Steuerschuldrecht, Steuerverwaltungsakt und Steuerbescheid, Änderung von Steuerverwaltungsakten und Bescheiden, Gang des Steuerverfahrens, außergerichtlicher und gerichtlicher Rechtsschutz
  8. Verwaltungswissenschaften  
Begriff der Verwaltung und der Verwaltungswissenschaften; geschichtliche Entwicklung der Verwaltung (Kurzüberblick); Verwaltungsorganisation (theoretische Prinzipien, praktische Beispiele); Verwaltungspersonal; Verwaltungsfinanzen; Maßstäbe, Ziele und Formen des Verwaltungshandelns; aktuelle Verwaltungstrends

### **Schwerpunktbereich 7: Internationales Recht**

1. Völkerrecht I  
Überblick über die Entwicklung der Völkerrechtsgemeinschaft; Normativität des Völkerrechts und Verhältnis zum innerstaatlichen Recht. Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit von Staaten; völkerrechtliche Verträge und Vertragsrecht; Staatenverantwortlichkeit (Staatenhaftung); Staatenimmunität; friedliche Streitbeilegung (diplomatische Mittel, Schiedsgerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit)
2. Internationaler Menschenrechtsschutz  
Ursache und Entwicklung; normative Regelungen und verfahrensrechtliche Mechanismen auf der universellen Ebene (Gewohnheitsrecht, Menschenrechtspakte); regionale Schutzmechanismen in Europa (Europarat/EMRK und Sozialcharta; Europäische Union/Grundrechtssicherung; OSZE), in Amerika und Afrika. – Vorbehaltsproblematik, Kündigung und Sukzession; Universalität der Menschenrechte

3. Humanitäres Völkerrecht/Völkerstrafrecht  
Das Humanitäre Völkerrecht („Kriegsrecht“) umfasst die völkerrechtlichen Regelungen, die in zwischenstaatlichen bewaffneten Konflikten („Kriegen“) oder in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten („Bürgerkriegen“) gelten. Behandelt werden: Die Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts; die Regeln für den Schutz von Zivilisten, die Behandlung von Kriegsgefangenen, die Wahl sowie die Durchsetzung mit militärischen Mitteln  
Das Völkerstrafrecht befasst sich insbesondere mit dem (ständigen) Internationalen Strafgerichtshof (IStGH/ICC). Dabei: Die historischen Grundlagen; die Kernverbrechen des Völkermords: das Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das Kriegsverbrechen, sowie das Verbrechen des Angriffskrieges. Ferner der Instanzenzug (ad hoc Tribunale, IStGH) für die Aburteilungen solcher Verbrechen und die Rolle deutscher Gerichte
4. Völkerrecht in der Rechtsprechung internationaler Gerichte  
Entwicklung des Völkerrechts anhand von Leitentscheidungen. Vertiefung und Ergänzung zu einzelnen Sachmaterien aufbauend auf der Vorlesung Völkerrecht I
5. Völkerrecht II  
Moderne Herausforderungen des Völkerrechts (Werthaftigkeit und Durchsetzung); Staaten als Völkerrechtssubjekte (Entstehung und Untergang, Rechte und Pflichten); sonstige Völkerrechtssubjekte. Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge/Vertiefung, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze, einseitige Akte); Recht der Staatennachfolge; Friedenssicherung und Kriegsrecht; Diplomaten- und Konsularrecht; Ordnung der staatsfreien Räume; internationales Umweltschutzrecht
6. Europarecht II  
Grundfreiheiten (Vertiefung), Europäische Grundrechte, Politikbereiche der Union, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Vergaberecht, Beihilfenrecht, Außenbeziehungen der Union, Europäische Innenpolitik

### **Schwerpunktbereich 8: Grundlagen des Rechts**

- a) Pflichtbereich
  1. Verfassungsgeschichte  
Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den Vereinigten Staaten und in Frankreich, Aufklärung und Untergang des Heiligen Römischen Reichs, Deutschland in der Zeit des Frühkonstitutionalismus und des Vormärz, der gescheiterte Versuch einer Reichsgründung auf demokratisch-konstitutioneller Grundlage, das Kaiserreich, die Weimarer Republik, der nationalsozialistische Führerstaat, Neuorientierung im Vorfeld des Grundgesetzes, Verfassungsentwicklungen im geteilten und wiedervereinten Deutschland,

- Deutschland im Europäischen Verfassungsverbund
2. Religionsverfassungsrecht  
Geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche in Deutschland, Rechtsquellen des Staatskirchenrechts, die grundlegenden religionsverfassungsrechtlichen Grundentscheidungen, gemeinsame Angelegenheiten von Staat und Religionsgemeinschaften; Einzelfragen der religionsverfassungsrechtlicher Grundentscheidungen und der gemeinsamen Angelegenheiten von Staat und Kirche in Deutschland, Kirchenverträge und Konkordate, Kirchensteuern, Staatsleistungen, Deutsches Religionsverfassungsrecht und Europäische Union
  3. Rechtsquellenlektüre  
Lektüre ausgewählter Rechtsquellen und Rechtstexte aus den Wahlbereichen mit Einführung in die Methodik der Quellenexegese
- b) Wahlbereiche
- aa) Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte
    1. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung) Teil I - Privatrechtsgeschichte  
Überblick zu den primitiven und archaischen Rechtskulturen und zum römischen Zivil- und Zivilprozessrecht, Entstehungsgeschichte und Gehalt des Corpus Iuris Civilis, Rezeption des Römischen Rechts in Europa (Legisten und Kanonisten, Anfänge des Juristenstandes in Deutschland, Rezeptionsgeschichte im europäischen Vergleich), Naturrecht und Aufklärung, Privatrechtsgeschichte des 18./19. Jahrhunderts; Grundlagen und Entstehung des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Privatrecht im 20. Jahrhundert im Überblick, geschichtliche Grundlegung eines europäischen Privatrechts
    2. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung) Teil II - Strafrechtsgeschichte  
Strafrechtspflege im Frühmittelalter (Kompositionensystem, Erfolgs- und Schuldstrafrecht, Strafzwecke, Strafverfolgung, Rechtsgang), Gottes- und Landfrieden (Einschränkung der Fehde, peinliche Strafen, Strafzwecke, Strafverfolgung), Strafrechtspflege im Zeitalter von Reformation und Rezeption (Schuldhaftung, Strafzwecke, einzelne Straftatbestände, Strafprozess), Zeitalter des gemeinen Rechts (poena ordinaria et extraordinaria, dolus indirectus, Strafzwecke, Anfänge der modernen Freiheitsstrafe), Strafrechts-

pflege und Aufklärung, historische Kriminologie, Gesetzgebung des 18./19. und Strafrechtspflege im 20. Jahrhundert im Überblick

bb) Kirchenrecht

1. Grundlagen des Verfassungsrechts der katholischen Kirche  
Zugehörigkeit zur Kirche, das Prinzip der *communio* und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, die Gesamtkirche, der Papst und das Bischofskollegium, die Teilkirche, der Bischof und die Teilkirchenverbände
2. Grundlagen des Verfassungsrechts der evangelischen Kirche  
Organisatorische Grundgliederung (Kirchengemeinde, Landeskirche, EKD), landeskirchliche Organe (Synode, Kirchenleitung, landeskirchliche Verwaltungsstelle), Aufgaben und Organe der EKD, zwischenkirchliche Zusammenschlüsse (VELKD, UEK), kontinentale und weltweite Kirchenverbindungen

**Nr. 7**

Anlage II ( zu § 13)

**1. Fachsemester**

1. Kriminologie 2 SWS
2. Europäische Rechtsgeschichte I 2 SWS
3. Grundlehren des Bürgerlichen Rechts I (Allgemeiner Teil des BGB) 5 SWS
4. Strafrecht, Allgemeiner Teil I 2 SWS
5. Staatsrecht I (mit Bezügen zur Staatslehre und mit Verfassungsprozessrecht) 4 SWS
6. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Grundlehren des Bürgerlichen Rechts I (Allgemeiner Teil des BGB) 2 SWS
7. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Staatsrecht I 2 SWS
8. Fremdsprachen für Juristen I (alternativ 2. Fachsemester) 4 SWS
9. Kursangebote zum Erwerb interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen: Rhetorik, Nutzung elektronischer Fachinformationen, Mediation, Verhandlungsmanagement u. a. 2 SWS

**2. Fachsemester**

1. Europäische Rechtsgeschichte II 2 SWS
2. Grundlehren des Bürgerlichen Rechts II (Schuldrecht, Allgemeiner Teil) 5 SWS
3. Propädeutische Übung 2 SWS
4. Strafrecht, Allgemeiner Teil II 2 SWS
5. Staatsrecht II mit Verfassungsprozessrecht 4 SWS
6. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Grundlehren des Bürgerlichen Rechts II (Schuldrecht, Allgemeiner Teil) 2 SWS
7. Arbeitsgemeinschaft zu den Vorlesungen: Strafrecht, Allgemeiner Teil I u. II 2 SWS

8. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung Staatsrecht II sowie Verfassungsprozessrecht 2 SWS
9. Fremdsprachen für Juristen I (alternativ 1. Fachsemester) 4 SWS
10. Fremdsprachen für Juristen II (alternativ 3. Fachsemester) 4 SWS
11. Kursangebote zum Erwerb interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen: Rhetorik, Nutzung elektronischer Fachinformationen, Mediation, Verhandlungsmanagement u.a. 2 SWS

### **3. Fachsemester**

1. Schuldrecht, Besonderer Teil I (Vertragliche Schuldverhältnisse) 3 SWS
2. Schuldrecht, Besonderer Teil II (Außervertragliche Schuldverhältnisse) 2 SWS
3. Arbeitsrecht (Grundzüge) 2 SWS
4. Strafrecht, Besonderer Teil I (Nichtvermögensdelikte) 2 SWS
5. Staatsrecht III (mit Bezügen zum Völkerrecht) 1 SWS
6. Allgemeines Verwaltungsrecht I (mit Verwaltungsprozessrecht) 3 SWS
7. Europarecht 2 SWS
8. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Strafrecht, Besonderer Teil I (Nichtvermögensdelikte) 2 SWS
9. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Allgemeines Verwaltungsrecht I (mit Verwaltungsprozessrecht) 1 SWS
10. Fremdsprachen für Juristen II (alternativ 2. Fachsemester) 4 SWS
11. Kursangebote zum Erwerb interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen: Rhetorik, Nutzung elektronischer Fachinformationen, Mediation, Verhandlungsmanagement u.a. 2 SWS

### **4. Fachsemester**

1. Rechtsphilosophie mit Methodenlehre 2 SWS
2. Sachenrecht 3 SWS
3. Familienrecht (Grundzüge) 2 SWS
4. Handels- und Gesellschaftsrecht (Grundzüge) 3 SWS
5. Strafrecht, Besonderer Teil II (Vermögensdelikte) 2 SWS
6. Allgemeines Verwaltungsrecht II (mit Verwaltungsprozessrecht) 3 SWS
7. Polizei- und Ordnungsrecht 2 SWS
8. Übungen im Strafrecht für Fortgeschrittene 2 SWS
9. Arbeitsgemeinschaft zur Vorlesung: Sachenrecht 1 SWS
10. Zivilprozessrecht I (Erkenntnisverfahren) 2 SWS

### **5. Fachsemester**

1. Erbrecht (Grundzüge) 2 SWS
2. Strafprozessrecht 2 SWS
3. Grundlagen des Kommunalrechts 2 SWS
4. Öffentliches Baurecht 2 SWS

5. Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht) 2 SWS
6. Kreditsicherheiten 2 SWS
7. Übungen im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene 2 SWS
8. Arbeitsgemeinschaft zu den Vorlesung: Allgemeines Verwaltungsrecht II (mit Verwaltungsprozessrecht) 2 SWS
9. Lehrveranstaltungen zu den Schwerpunktbereichen 4 SWS

### **6. Fachsemester**

1. Unionsprivatrecht 2 SWS
2. Übungen im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene 2 SWS
3. Lehrveranstaltungen zu den Schwerpunktbereichen 6 SWS

### **7. Fachsemester**

1. Lehrveranstaltungen zu den Schwerpunktbereichen 6 SWS
2. Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung (§ 12)

### **8. Fachsemester**

Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung (§ 12)

### **9. Fachsemester**

Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung (§ 12)

Ab 4. Fachsemester werden ergänzende und vertiefende Lehrveranstaltungen zu den Pflichtfächern angeboten.

Ab 6. Fachsemester werden Seminare in den Schwerpunktbereichen angeboten.

## **Artikel II**

Der Dekan der Juristischen Fakultät wird ermächtigt, Änderungen dieser Satzung, die nur die Form betreffen, bis zur Verkündung durchzuführen.

## **Artikel III**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Der Dekan der Juristischen Fakultät wird beauftragt, die Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.